

# NEWSLETTER 1/02

*Liebe Leserin, lieber Leser.*



Dr. Winfried Kather

Der Auftakt zur neuen Seminarreihe der *victor rausch akademie* liegt hinter uns. Um es vorweg zu nehmen: Diese Premiere am 25./26. Mai in Jena war ein ganz außergewöhnliches Erlebnis! Nicht nur, dass wirklich alle Teilnehmer mit großartigem Engagement bei der Sache waren. Fasziniert war ich einmal mehr vom Auftritt des

Namensgebers und „Ehregastes“ unserer Akademie, Victor Rausch D.D.S. Denn wiederum hat Victor auf unnachahmliche Weise deutlich gemacht, dass er das von ihm selbst geprägte Motto „*Hypnosis must be simple and obvious*“ überzeugend vorlebt und praktiziert.

Wie haben die Kurs-Teilnehmer unseren Seminar-Start aufgenommen? Im folgenden „Erlebnisbericht“ schildert Seminar-Teilnehmer Herr Witold Franke, welch überwältigenden Eindruck die erste Begegnung mit der Rapid Induction nach Victor Rausch® bei ihm hinterlassen hat. Ein authentisches „Stimmungsbild“ aus erster Hand, das mich auf anrührende Weise an meine eigene Geschichte erinnert hat. Doch lesen Sie selbst.

Abschließend noch ein Wort in eigener Sache.

Dieser Newsletter markiert ein Debüt im doppelten Sinne: Zum ersten hält er Rückschau auf das Startseminar der *victor rausch akademie* in Jena. Und zum zweiten begründet er Ausgabe 1 eines Infoflyers, der von nun an – anlassbezogen – über aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen unserer Akademie berichten will. Vorläufig wird unser Newsletter in Printform erscheinen – mittelfristig streben wir einen Verteiler an, der Ihnen alles Wissenswerte aus der *victor rausch akademie* via E-Mail ins Haus bringt. Schnell, praktisch und zeitgemäß. Einstweilen wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserem Erfahrungsbericht in „Druck-Version“ und freuen uns schon

jetzt auf ein Wiedersehen bei einem unserer nächsten Kurse in den Räumlichkeiten der *victor rausch akademie* in Lobenstein! Und hier nun der Bericht, der uns von Herrn Witold Franke aus Jülich erreichte:

*„Wer zu spät kommt,  
den bestraft das Leben!“*

*Eine wohlbekannte Aussage.*

*Dass dem nicht immer so sein muss, erfuhr ich auf einem Seminar der *victor rausch akademie*, zu dem mich Dr. Kather netterweise eingeladen hatte.*

*Der international anerkannte Experte und Hypnose-Ausbilder Victor Rausch hatte gerade mit einer Gruppentrance begonnen, als ich – leider verspätet – die Tagungsstätte in Jena betrat. Hier hatte sich eine Gruppe von Ärzten und*



*Therapeuten eingefunden, um näheres über die Rapid Induction nach Victor Rausch D.D.S. zu erfahren. Freundlich wurde ich aufgefordert, am laufenden Experiment teilzunehmen. Es sei vorweg angemerkt, dass ich bis dahin noch keine Hypnose an mir selbst erlebt hatte.*

*Um so verblüffter war ich über die Schnelligkeit, mit der es Victor Rausch gelang, meinen rechten Arm zu „katalepsieren“. Doch nicht nur das! Bei einer zweiten Trance kämpfte ich mit Mühe gegen einen Weinkampf an, dessen tiefgreifende Wirkung Victor durch seine besonders einfühlsame Art wirksam zu dämpfen und zu steuern wusste. Da Ausbrüche dieser*

# NEWSLETTER 1/02

*Art nicht unbedingt zu meinen typischen Charakter-Eigenschaften gehören, empfand ich diese „Begleitung“ als außerordentlich angenehm. Bis in die folgende Nacht fühlte ich mich befreit und ausgeglichen.*



*Meines Erachtens eröffnet sich hier weiteren Forschungen ein weites Feld.*

*Ich habe ein außergewöhnliches Wochenende erlebt. Dazu beigetragen haben auch die anderen Teilnehmer, mit denen ich angeregte und erkenntnisreiche Gespräche führen konnte. Ich möchte Herrn Dr. Kather und Frau Hirmer nochmals meinen Dank aussprechen. Ohne ihre Initiative wäre dieses eindrucksvolle Seminar mit einem weltweit anerkannten Hypnose-Experten nicht möglich gewesen.*

← *Herr Franke stellt soeben fest, dass er seine Arme und Hände nicht mehr heben kann. Sie sind schwer wie Blei. Er versucht es, aber es gelingt ihm nicht. Just in diesem Augenblick klingelt sein Handy. „Unglaublich,“ registriert er amüsiert, „Ich greife immer zu meinem Handy, wenn es klingelt! Aber jetzt kann ich es einfach nicht!“*

↓ *Herzlich nimmt Victor Rausch den Erfahrungsbericht von Witold Franke auf.*

*Da mir Victor Rausch nunmehr einen Weg gezeigt hatte, wie ich mich künftig selbst in Hypnose zu versetzen vermag, startete ich nach seiner Anweisung noch am gleichen Abend einen Selbstversuch. Mit Erfolg!*

*Hervorheben will ich an dieser Stelle, dass im Verlauf der Veranstaltung alle Praxis immer auch durch fundierte Theorie untermauert wurde. So fühlten sich die Teilnehmer in keiner Situation überfordert, sondern konnten den von Sachlichkeit und Überzeugungskraft geprägten Ausführungen jederzeit folgen.*

*Besonders großen Eindruck hinterließ auf mich auch der Filmbeitrag, in welchem eine Extraktion von sechs Frontzähnen (!) nach vorangegangener hypnotischer Anästhesie gezeigt wurde. Was überdies unter Selbsthypnose möglich ist, dokumentierte eine Videoaufzeichnung, bei der sich Victor Rausch selbst einer Operation unterzogen hatte.*

*Das Phänomen „Hypnose in der Wissenschaft“ war für mich ein weiterer höchst interessanter Beitrag. Unter anderem zeigten Kirlian-Fotografien Veränderungen im elektrischen Feld der Hände, ausgelöst durch eine Mesmerisierung oder eine Trance.*



*Nachtrag:*

**Als mir Herr Franke seinen Erfahrungsbericht übergab, deutete er auf sein linkes Auge und meinte: „Schauen Sie sich das einmal an: Seit einem Dreivierteljahr kurieren mehrere Ärzte an diesem durch ein Gerstenkorn entzündeten Augenlid herum. – Aber erst seit ich täglich Selbsthypnose betreibe und dabei den Anweisungen von Victor Rausch folge, verschwindet das Gerstenkorn. Bereits einen Tag nach unserem Kurs in Jena trat Besserung ein. Es ist wie ein Wunder.“**